

Anlage 3

KORREKTUR: Öffentliche Schulden im 1. Quartal 2020 um 3,0 % höher als im 4. Quartal 2019

KORREKTUR: Die am 30.06.2020 verbreitete Meldung muss aufgrund eines Fehlers in der Tabelle korrigiert werden. Die Korrektur ist fett hervorgehoben.

Pressemitteilung Nr. 241 vom 30. Juni 2020

WIESBADEN – Der Öffentliche Gesamthaushalt (Bund, Länder, [Gemeinden/Gemeindeverbände](#) und [Sozialversicherung](#) einschließlich aller Extrahaushalte) war beim nicht-öffentlichen Bereich (Kreditinstitute sowie sonstiger inländischer und ausländischer Bereich, zum Beispiel private Unternehmen im In- und Ausland) zum Ende des 1. Quartals 2020 mit 1 955,4 Milliarden Euro verschuldet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) auf Basis vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, stieg der Schuldenstand damit gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 3,0 % beziehungsweise 56,2 Milliarden Euro. Gegenüber dem 1. Quartal 2019 stieg der Schuldenstand um 1,5 % (28,3 Milliarden Euro).

Bund erhöht Schulden um 31,2 Milliarden Euro

Die Coronakrise zeigte erste Auswirkungen auf die Finanzlage der öffentlichen Haushalte: Bund, Länder und Gemeinden/Gemeindeverbände waren am Ende des 1. Quartals 2020 jeweils stärker verschuldet als am Ende des 4. Quartals 2019. Die Verschuldung des Bundes stieg in diesem Zeitraum um 2,6 % beziehungsweise 31,2 Milliarden Euro auf 1 220,3 Milliarden Euro an.

Schulden der Länder steigen um 23,3 Milliarden Euro

Die Länder waren zum Ende des 1. Quartals 2020 mit 602,4 Milliarden Euro verschuldet. Das entspricht einem Anstieg um 4,0 % beziehungsweise 23,3 Milliarden Euro gegenüber dem Vorquartal. Die Entwicklung verlief in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich: In Bremen stiegen die Schulden um 27,1 %, in Sachsen um 22,0 % und in Bayern um 19,5 %. Der starke Anstieg in Bremen ist vor allem durch eine Schuldenaufnahme für die Bereitstellung von Barsicherheiten für Derivate und den Aufbau von Rücklagen für den zukünftigen Ausgabenzuwachs zur Abfederung der Coronakrise begründet. In Sachsen wurden mit Blick auf zukünftige Liquiditätsengpässe vorsorglich Kassenkredite aufgenommen. Zur Bewältigung der Coronakrise wurden in Bayern 2,5 Milliarden Euro Wertpapiersschulden zusätzlich aufgenommen. Die Schuldenaufnahme des neu gegründeten Sondervermögens „Saarlandpakt“ in Höhe von 115 Millionen Euro zur Tilgung von Kassenkrediten saarländischer Gemeinden/Gemeindeverbände schlug sich in einem Anstieg der Verschuldung des Saarlandes um 1,1 % beziehungsweise 149 Millionen Euro nieder.

Rückgänge der Schuldenstände gab es unter anderem in Schleswig-Holstein (-1,4 %) sowie in Hamburg und Brandenburg (jeweils -0,7 %).

Gemeinden und Gemeindeverbände bauen 1,8 Milliarden Euro Schulden auf

Der Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände stieg gegenüber dem 4. Quartal 2019 um 1,4 % beziehungsweise 1,8 Milliarden Euro auf 132,6 Milliarden Euro. Auch hier war die Entwicklung unterschiedlich: Die Schulden stiegen in Hessen (+4,5 %), Schleswig-Holstein (+3,7 %) und Rheinland-Pfalz (+3,1 %) besonders an. Dagegen sanken die Schuldenstände insbesondere in Sachsen (-8,7 %), Saarland (-5,3 %) und Bayern (-1,5 %). Der Rückgang in Sachsen ist im wesentlichen auf eine Änderung des Berichtskreises zurückzuführen.

Bei der Sozialversicherung gab es gegenüber dem Vorquartal einen Rückgang des Schuldenstands um rund 1 Million Euro (-1,1 %).

Schulden des Öffentlichen Gesamthaushalts beim nicht-öffentlichen Bereich ¹
– vorläufige Ergebnisse –

Körperschaftsgruppen/Länder	Insgesamt			Veränderung gegenüber 30.12.2019	Veränderung gegenüber 31.03.2019
	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2019		
	in Millionen Euro			in %	
Insgesamt	1 955 358	1 899 168	1 927 098	+3,0	+1,5
Bund	1 220 278	1 189 121	1 214 241	+2,6	+0,5
Länder	602 399	579 136	581 513	+4,0	+3,6
Gemeinden/Gemeindeverbände	132 558	130 787	131 220	+1,4	+1,0
Sozialversicherung ²	123	124	124	-1,1	-0,6
Länder					
Baden-Württemberg	43 552	43 810	43 222	-0,6	+0,8
Bayern	15 444	12 927	13 787	+19,5	+12,0
Brandenburg	16 533	16 643	16 189	-0,7	+2,1
Hessen	42 382	40 474	39 970	+4,7	+6,0
Mecklenburg-Vorpommern	7 621	7 541	7 641	+1,1	-0,3
Niedersachsen	60 051	58 166	60 052	+3,2	-0,0
Nordrhein-Westfalen	177 670	170 923	178 537	+3,9	-0,5
Rheinland-Pfalz	29 686	29 832	31 247	-0,5	-5,0
Saarland	13 975	13 826	13 867	+1,1	+0,8
Sachsen	1 388	1 138	1 354	+22,0	+2,5
Sachsen-Anhalt	22 063	20 894	20 722	+5,6	+6,5
Schleswig-Holstein	30 330	30 765	30 845	-1,4	-1,7
Thüringen	14 924	14 580	14 631	+2,4	+2,0
Berlin	55 222	53 959	53 911	+2,3	+2,4
Bremen	38 172	30 041	22 610	+27,1	+68,8
Hamburg	33 387	33 618	32 928	-0,7	+1,4
Gemeinden/Gemeindeverbände					
Baden-Württemberg	8 528	8 392	7 969	+1,6	+7,0
Bayern	12 532	12 720	12 649	-1,5	-0,9
Brandenburg	1 770	1 733	1 863	+2,1	-5,0
Hessen	13 817	13 225	13 333	+4,5	+3,6

1: Einschließlich Extrahaushalte.

2: Kernhaushalte der Sozialversicherung zum Stand 31.12.2018.

Körperschaftsgruppen/Länder	Insgesamt			Veränderung gegenüber 30.12.2019	Veränderung gegenüber 31.03.2019
	31.03.2020	31.12.2019	31.03.2019		
	in Millionen Euro			in %	
Mecklenburg-Vorpommern	1 689	1 704	1 725	-0,9	-2,1
Niedersachsen	12 779	12 770	12 961	+0,1	-1,4
Nordrhein-Westfalen	52 820	51 758	51 905	+2,1	+1,8
Rheinland-Pfalz	13 439	13 037	13 127	+3,1	+2,4
Saarland	3 356	3 545	3 503	-5,3	-4,2
Sachsen	2 393	2 622	2 823	-8,7	-15,2
Sachsen-Anhalt	2 617	2 610	2 652	+0,3	-1,3
Schleswig-Holstein	4 510	4 348	4 282	+3,7	+5,3
Thüringen	2 308	2 324	2 427	-0,7	-4,9
1: Einschließlich Extrahaushalte. 2: Kernhaushalte der Sozialversicherung zum Stand 31.12.2018.					

Methodische Hinweise
Die in der vierteljährlichen Schuldenstatistik nachgewiesenen Schuldenstände können von den haushaltsmäßigen Schuldenständen abweichen.

Die Verschuldung der Länder enthält auch die empfangenen Barsicherheiten aus Derivatgeschäften der Länderkernhaushalte (zum Beispiel Nordrhein-Westfalen für das 1. Quartal 2020 in Höhe von 1 243,9 Millionen Euro und für das 4. Quartal 2019 in Höhe von 1 361,4 Millionen Euro).

Die Schulden der Kernhaushalte der Sozialversicherung wurden auf Basis des Ergebnisses zum 31. Dezember 2018 der jährlichen Schuldenstatistik mit 123 Millionen Euro fortgeschrieben.

Weitere methodische Hinweise und Daten, einschließlich der Erläuterungen zu Abweichungen der haushaltsrechtlichen Darstellung von der amtlichen Statistik, können der Fachserie 14 Reihe 5.2 "[Vorläufiger Schuldenstand des Öffentlichen Gesamthaushalts](#)" entnommen werden. Hingewiesen wird insbesondere auf den [Qualitätsbericht](#) der Fachserie.

Detaillierte Daten können über die Tabelle [Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich](#) (71311-0002) in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

